UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Sprachen studieren

… und noch viel mehr

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften

Philologische Fakultät

Impressum

Herausgeberinnen:
Philologische Fakultät: Priska Fronemann
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften: Michaela Vitzky

Alle Informationen stehen unter dem Vorbehalt noch möglicher Änderungen der Studiendokumente.
Es kann keine Gewähr für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden.

Stand: April 2018

Inhaltsverzeichnis

Was ist das Anliegen dieser Broschüre? 4
Sprachvoraussetzungen 6
Berufsfelder 7
Sprachen unterrichten: Lehrer*in werden 8
Studienstruktur 9
Weitere Sprachangebote an der Uni Leipzig 10
Uni-Struktur 11
BA-Studiengänge der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
- Afrikastudien 12
- Ägyptologie 13
- Altorientalistik 14
- Arabistik und Islamwissenschaft 15
- Ethnologie 16
- Indologie, Tibetologie und Mongolistik 17
- Japanologie 18
- Sinologie 19

BA-Studiengänge der Philologischen Fakultät
- American Studies 20
- Anglistik 21
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 22
- Europäische Minderheitensprachen 23
- Germanistik 24
- Griechisch-Lateinische Philologie 25
- Interkulturelle Kommunikation und 26
- Translation Tschechisch Deutsch 26
- Linguistik 28
- Ostslawistik 29
- Romanische Studien 30
- Sorabistik 31
- Translation 32
- Westslawistik 33

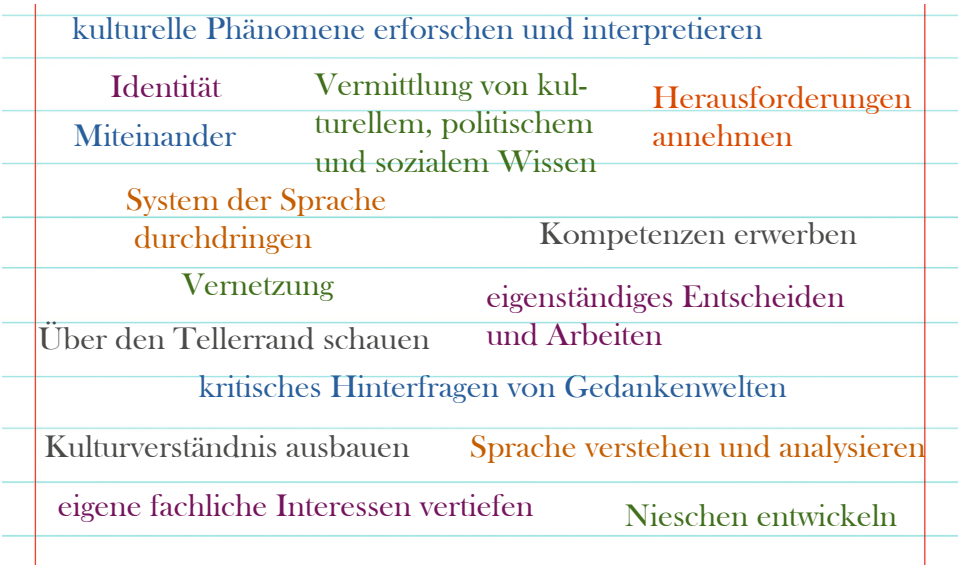
Was ist sonst noch für mich relevant? 34
Wo finde ich weitere Informationen? 35
Kontaktdaten 36

Was ist das Anliegen dieser Broschüre?

Wer ein Faible für Sprachen hat, möchte dieses Interesse oftmals im Studium vertiefen. Allerdings ist bei der Wahl eines geeigneten Studiengangs einiges zu beachten, da das Studium weit über das bloße Erlernen einer Sprache und deren Anwendung hinausgeht.

Das Anliegen dieser Broschüre ist es, einen Überblick über die vielfältigen Bachelorstudiengänge an der Universität Leipzig zu geben und auch Neugierde für solche Fächer zu wecken, die im ersten Moment unbekannt oder exotisch klingen mögen. Die Broschüre klärt über die Inhalte dieser Studiengänge auf und stellt ihre Vielseitigkeit heraus.

Des Weiteren werden Besonderheiten genannt, die dazu beitragen, während des Studiums fachliche Interessen zu vertiefen, über den Tellerrand zu schauen und Herausforderungen anzunehmen – kurz: das eigenständige, kritische und interessierte Selbst in sich zu entdecken.



Die meisten sprachlichen Studiengänge gliedern sich inhaltlich in:

Sprachwissenschaft (Linguistik)

Die Sprachwissenschaft beschäftigt sich damit, wie Sprache „funktioniert"- und zwar auf allen Ebenen. Themen sind z. B.:

- Grammatik
- Struktur von Wörtern und Sätzen
- wie Bedeutungen entstehen und sich verändern
- Aufbau von Texten
- Sprachgeschichte
- Dialekte
- sprachliche Ebenen und Stile
- Funktionen von Sprache in der Gesellschaft
- Sprache erwerben, produzieren und wahrnehmen

Kulturstudien

In den Kulturstudien erlernt man verschiedene Theorien und Methoden, um Phänomene der fremden Kulturen (und der eigenen) zu verstehen, zu analysieren und zu interpretieren. Themen sind z. B.:

- politische und gesellschaftliche Verhältnisse
- Identität und Identifikationsprozesse
- von „Hochkultur" bis Konsum- und Populärkultur
- Geschichte und Erinnerungskulturen
- Medien wie Film, Fernsehen, Zeitungen und Karikaturen, etc.

Literaturwissenschaft

In der Literaturwissenschaft erlernt man Methoden, um Literatur zu analysieren, zu interpretieren und in einen größeren Kontext einzuordnen. Themen sind z. B.:

- Literatur im Kontext von Gesellschaft und sozialen Systemen, Politik, Kultur, Weltanschauung und Religion
- geschichtliche Epochen und ihre Themen
- Funktionen von Literatur
- Literatur und sonstige Medien (z. B. Verfilmungen)
- Gattungen, Textsorten und Genres

Sprachpraxis

In der Sprachpraxis wird die eigene Sprachfähigkeit verbessert. In manchen Studiengängen lernt man die Sprache erst im Studium – dann nimmt die Sprachpraxis meist einen großen Teil des Studiums ein, damit man schnell ein hohes Niveau erlangt.

In anderen Studiengängen wird vorausgesetzt, dass man die Sprache vor dem Studium bereits gut beherrscht. In diesem Fall wird häufig die Verwendung auf akademischem Niveau geübt (Essays schreiben, Vorträge halten) und man ist stärker selbst dafür verantwortlich, seine Fähigkeiten zu verbessern.

In beiden Fällen sollte man jedoch viel Engagement zeigen, auch außerhalb der Pflichtveranstaltungen an seinen Sprachkenntnissen zu arbeiten.

Sprachvoraussetzungen

Für manche Studiengänge braucht man ein bestimmtes Sprachniveau, um zum Studium zugelassen zu werden. Hier eine Erläuterung zu den gängigen Einteilungen („Europäischer Referenzrahmen"):

C1	Sehr gut – fast wie Muttersprachler 7. – 12./13. Klasse (Leistungskurs)
B2	Sehr gut 7. –12./13. Klasse (Grundkurs)
B1	Gut Mind. 4 Jahre ab mind. der 7. Klasse (9. – 12./13. Klasse; 5. – 10. Klasse; 7. – 10. Klasse)
A2	Elementar Mind. 4 Jahre ab mind. Klasse 5
A1	Ein wenig Mind. 2 Jahre ab mind. Klasse 7

Berufsfelder

Muss ich schon während des Studiums wissen, was ich beruflich machen möchte?

Nein! Wer Philologien – oder auch andere Geisteswissenschaften – auf Bachelor oder Master studiert hat, dem stehen nach dem Studium viele Möglichkeiten offen – so viele, dass es schwer ist, einzelne zu benennen. Tatsächlich entscheiden sich viele der Student*innen erst gegen Ende oder nach Abschluss des Studiums für ein bestimmtes Arbeits-/Berufsfeld, in dem sie arbeiten wollen. In Stellenanzeigen wird im seltensten Fall nach Absolventen eines konkreten geisteswissenschaftlichen Studiums gesucht. Vielmehr werden Kompetenzen ausgeschrieben, die ein/e Bewerber*in mitbringen muss. Diese können in diversen Feldern und auf verschiedene Weise erworben und vertieft werden.

Welche Möglichkeiten habe ich, meine Kompetenzen zu vertiefen oder zu erweitern?

- Praktika im In- und Ausland
- Auslandsstudium
- Engagement innerhalb und außerhalb des Studiums

Sprachen unterrichten: Lehrer*in werden

Wer gerne Lehrer*in werden und an Schulen Sprachen unterrichten möchte, bewirbt sich für den Studiengang Lehramt auf Staatsexamen. Im Lehramtsstudium lernt man zu großen Teilen die gleichen Inhalte wie im jeweiligen Bachelorstudiengang – in etwas reduziertem Umfang, aber mit zusätzlichen Veranstaltungen zur Fachdidaktik, in denen man lernt, wie man die Inhalte seines Fachs anderen vermitteln kann.

Schulfach	Mögliche Schulformen
Deutsch	Grundschule, Mittelschule, Gymnasium, Sonderpädagogik
Englisch	Grundschule, Mittelschule, Gymnasium, Sonderpädagogik
Französisch	Mittelschule, Gymnasium
Griechisch	Gymnasium
Italienisch	Gymnasium
Latein	Gymnasium
Polnisch	Mittelschule, Gymnasium
Russisch	Mittelschule, Gymnasium
Sorbisch	Grundschule, Mittelschule, Gymnasium
Spanisch	Mittelschule, Gymnasium
Tschechisch	Mittelschule, Gymnasium

Weitere Informationen zum Staatsexamen, zu Voraussetzungen, Inhalten und Kombinationsmöglichkeiten sowie Lehramtserweiterungsfächern gibt es unter: > www.uni-leipzig.de > Angebot und Beratung > Lehramtsberatung

Studienstruktur

In der Regel gilt für alle hier aufgeführten Bachelorstudiengänge:

- Start ist das Wintersemester
- 6 Semester Regelstudienzeit
- 180 LP (Leistungspunkte) müssen erbracht werden, davon
- 60 LP im Wahlbereich/Wahlfach
- 30 LP in den Schlüsselqualifikationen (SQ)

Veranstaltungsformate können Vorlesungen, Seminare, Übungen oder Tutorien sein, die gebündelt in Bausteinen, sogenannten Modulen, angeboten werden. Module schließen mit einer oder mehreren **Prüfungsleistungen** ab, z.B. Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektarbeit, etc.

Eine zweite Säule bildet neben dem Kernfach der Wahlbereich bzw. das Wahlfach. Im **Wahlbereich** werden frei nach Interesse Module aus allen Geistes- und Sozialwissenschaften der Uni gewählt. Während im **Wahlfach**, das einem Nebenfach entspricht, nur eine Disziplin studiert wird und ein weiterer Studienschwerpunkt aufgebaut wird.
Für keines muss man sich im Vorfeld bewerben, sondern erst kurz vor Semesterbeginn bzw. zu Studienbeginn entscheiden. Dennoch ist es empfehlenswert, sich frühzeitig über eine sinnvolle Ergänzung zum Kernfach zu informieren. Genauere Informationen zum Wahlbereich und Wahlfach finden sich unter:

www.zv.uni-leipzig.de/studium/angebot/aufbau-des-studiums/wahlbereich.html

Schlüsselqualifikationen sind ergänzende Angebote, die innerhalb und außerhalb des eigenen Fachs wichtige Kompetenzen vermitteln. Sie sollen besonders auf spätere berufliche Einsatzmöglichkeiten vorbereiten.

Weitere Sprachangebote an der Uni Leipzig

Einige weitere Sprachen können an der Uni Leipzig erlernt werden, ohne dass sie einen eigenen Studiengang bilden:

im Wahlbereich

- Galicisch
- Baskisch
- Katalanisch
- Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch
- Bulgarisch
- Keltische Studien/Modernes Irisch

als Wahlfach

Außereuropäische Sprachen und Kulturen: Hier kann aus Sprachen verschiedener Regionen gewählt werden:

- Afrika: Hausa, Swahili
- Vorderer Orient und Nordafrika: Türkisch, Persisch, Indonesisch, Arabisch
- Ostasien: Chinesisch
- Südost- und Zentralasien: Tibetisch, Mongolisch, Hindi, Sanskrit

Baskisch
Bulgarisch
Katalanisch
Serbisch-Kroatisch-Bosnisch

als Schlüsselqualifikation (SQ)

- Interkulturelle Kommunikation: Arabisch, Brasilianisches Portugiesisch, Serbisch/Bosnisch/Kroatisch, Chinesisch, Kurdisch, Rumänisch oder Tschechisch
- Modernes Hebräisch
- Außereuropäische Sprachen und Kulturen

Sprachkurse zu vielen weiteren Sprachen gibt es außerdem:

- am Sprachenzentrum (www.uni-leipzig.de/sprachenzentrum)
- am Spracheninstitut (www.uni-leipzig.de/sprachen)

Uni-Struktur

Die Universität Leipzig besteht aus insgesamt 14 Fakultäten, von denen zwei sprachliche Studiengänge anbieten.

Die Fakultät ist die Verwaltungseinheit, unter der die Institute angesiedelt sind, die wiederum die einzelnen Studiengänge anbieten.

UNIVERSITÄT LEIPZIG

FAKULTÄT FÜR GESCHICHTE, KUNST- UND ORIENTWISSENSCHAFTEN

INSTITUTE

Historisches Seminar
Ägyptologisches Institut
Altorientalistik
Afrikastudien
Ethnologie
Indologie und Zentralasienwissenschaften
Orientalisches Institut
Ostasiatisches Institut
Religionswissenschaften
Kunstgeschichte
Kunstpädagogik
Musikwissenschaft
Theaterwissenschaft

PHILOLOGISCHE FAKULTÄT

INSTITUTE

Amerikanistik
Angewandte Linguistik und Translatologie
Anglistik
Germanistik
Herder-Institut
Klassische Philologie und Komparatistik
Linguistik
Romanistik
Slavistik
Sorabistik

Afrikastudien

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)
- eine weitere Fremdsprache elementar (A2)

Inhalte

Die Afrikastudien beschäftigen sich schwerpunktmäßig geographisch südlich der Sahara. Es werden drei Schwerpunkte angeboten:

1. Sprachen und Literaturen: beschäftigen sich mit Fragen des Sprachgebrauchs, deren Beschreibung und Analyse. Eine zentrale Rolle spielen, Themen wie Sprache und Identität, Sprache und Politik, Sprache und Bildung.
2. Geschichte und Kultur: werden ausgewählte Regionen in den Bereichen Religion, Kulturen und Kulturgeschichte betrachtet und analysiert.
3. Gesellschaft, Politik und Wirtschaft: werden Themenbereiche unterschiedliche Formen sozialer und politischer Organisation behandelt. Dabei stehen historische wie auch aktuelle Handelsbeziehungen zwischen Afrika und anderen Weltregionen im Blickpunkt als auch die politische Entwicklung Afrikas seit der Unabhängigkeit.

Während des Studiums wird eine der beiden größten afrikanischen Verkehrssprachen Hausa (Westafrika) oder Kiswahili (Ostafrika) erlernt. Da in vielen afrikanischen Ländern Englisch eine der Amtssprachen ist, kann die Unterrichtssprache neben Deutsch auch Englisch sein. Empfohlen wird ein Studienaufenthalt von 1-2 Semestern an einer afrikanischen Partneruniversität.

Was ist sonst noch interessant?

Es gibt einen eigenen Blog, der den Forschungs- und Lehralltag des Instituts aufzeigt und von Dozierenden und engagierten Studierenden befüllt wird: http://home.uni-leipzig.de/~afrikastudien/

Institut

Institut für Afrikastudien
www.uni-leipzig.de/~afrika/

Ägyptologie

Was muss ich dafür können?

- zwei Fremdsprachen gut (B1)

Inhalte

Das Studium der Ägyptologie behandelt die Geschichte und Kultur Ägyptens im Zeitraum von ca. 5000 v. Chr. bis ca. 700 n. Chr. Geographisch betrachtet umfasst es das Gebiet des heutigen Ägyptens, des nördlichen Sudans und des östlichen Mittelmeerraums.

Um den Zugang zu den schriftlichen Hauptquellen der ägyptischen Kultur zu ermöglichen und einen kritischen, aber auch analytischen Umgang damit einzuüben, ist das Erlernen der Altägyptisch-Koptischen Sprachen ein Hauptbestandteil des Studiums. Dabei wird der Schwerpunkt auf das Mittelägyptische, die klassische Literatursprache, gelegt. Darüber hinaus wird die ältere Kursivschrift des Ägyptischen, das Hieratische, gelehrt. Im Bachelor wird eine weitere der fünf Sprachen und Schriftarten (Alt- und Neuägyptisch, Koptisch, Ptolemäisch oder Demotisch) erlernt.

Da Leipzig über die größte akademische Lehrschausammlung auf dem Gebiet der Ägyptologie innerhalb Deutschlands verfügt, ist die zweite Säule des Ägyptologiestudiums die ausführliche Beschäftigung mit der Archäologie Ägyptens und ihrer öffentlichkeitswirksamen Präsentation im Ägyptologischen Museum. Man erlernt anhand von Originalstücken den fachgerechten Umgang ihnen sowie die Methodik ihrer wissenschaftlichen Aufarbeitung.

Was ist sonst noch interessant?

Man kann sich bereits während des Studiums als Hilfskraft aktiv im Institut oder dem Museum einbringen, um somit gelernte Inhalte in der Praxis anzuwenden.

Institut

Ägyptologisches Institut
www.gko.uni-leipzig.de/aegyptologisches-institut/

Altorientalistik

Was muss ich dafür können?

- Englisch gut (B1)
- bis zu Beginn des 5. Semesters: eine weitere moderne Fremdsprache gut (B1) oder eine alte Sprache (z.B. Latein)

Inhalte

Die Altorientalistik beschäftigt sich mit den Sprachen und Kulturen des Alten Orients in vorchristlicher Zeit, welches das Gebiet der modernen Staaten Irak, Iran, Israel, Türkei und Syrien im Zeitraum von ca. 4000 v. Chr. bis zur Zeitenwende abdeckt.

Im Mittelpunkt des Fachs stehen die Übersetzung und Interpretation antiker Keilschrifttexte auf Tontafeln, die in überaus großem Umfang erhalten und noch nicht vollständig erforscht sind. Thematisch reichen die Textzeugen von Königsinschriften und Gesetzestexten über Briefe und Urkunden bis zu Literatur und religiös-magischen Texten.

Grundlage für das Studium ist daher das Erlernen mehrerer antiker und heute ausgestorbener Sprachen. Hauptsächlich wird das Akkadische vermittelt. Weitere angebotene Sprachen sind Sumerisch, Ugaritisch und Hethitisch. Teil der Sprachausbildung ist die Einführung in das dazugehörige Schriftsystem, die sogenannte Keilschrift.

Was ist sonst noch interessant?

Das Institut bietet ein optimales Betreuungsverhältnis von Mitarbeiter*innen zu Studierenden und ermöglicht somit ein intensives Arbeiten. Das Studium in Kleingruppen fördert den individuellen Lernfortschritt.

Institut

Altorientalisches Institut
www.uni-leipzig.de/altorient/

Arabistik und Islamwissenschaft

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)

Inhalte

Im Fokus des Studiums stehen Sprachen und Kulturen arabischer Länder, die in einer globalisierten Welt zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Im Studiums werden drei Schwerpunkte behandelt:

1. Kultur und Geschichte des Vorderen Orients: widmet sich historischen, religiösen und literarischen Phänomenen und Entwicklungen in der arabisch-islamischen Welt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf moderner arabischer Prosaliteratur.
2. Arabische Sprach- und Übersetzungswissenschaft: beschäftigt sich u.a. mit arabischer Sprachgeschichte und der Sprachwissenschaft des modernen und klassischen Arabisch.
3. Islamisches Recht: behandelt islamische Rechtsquellen sowie deren Anwendung in der arabischen Welt. Dabei werden islamische und u.a. arabische Rechtsnormen, Rechtsgeschichte sowie islamische Staatslehre und -geschichte anhand von entsprechenden Quellen studiert.

Ein Teil des Studiums widmet sich dem intensiven Erlernen des modernen Arabisch in Schrift und Sprache. Darüber hinaus kann Türkisch, Persisch oder Indonesisch erlernt werden.

Was ist sonst noch interessant?

Es gibt Möglichkeiten, Tandem-Partnerschaften inner- und außerhalb des Instituts zu bilden, um die eigene Sprachkompetenz im Arabischen auszubauen.

Institut

Orientalisches Institut
www.orient.uni-leipzig.de/

Ethnologie

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)
- eine weitere Fremdsprache sehr gut (B1)

Inhalte

Das Studium der Ethnologie setzt die Neugier auf außereuropäische Kulturen und Sprachen voraus. Studierende lernen verschiedene Kulturen kennen, vergleichen sie und erhalten einen tiefen Einblick in die Eigendynamik sowie Denk- und Sprachwelten anderer Menschen.

Im Laufe des Studiums spezialisiert man sich auf eine der folgenden Regionen und erlernt entsprechend eine der folgenden Sprachen:

- Afrika: Hausa, Swahili
- Asien: Hindi, Tibetisch, Mongolisch, Chinesisch, Indonesisch
- Naher und Mittlerer Osten: Arabisch, Türkisch, Persisch

Studierende erwerben fundiertes Wissen über verschiedene Regionen, das für unterschiedlichste Einsatzfelder im nationalen und internationalen Bereich befähigt. Ein Praktikum im In- oder Ausland entsprechend des persönlichen beruflichen Interesses ist Bestandteil des Studiums.

Was ist sonst noch interessant?

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Grassi-Museum für Völkerkunde, können die Studierenden bereits im Studium eigene Ausstellungsprojekte entwickeln und den Museumsbesucher*innen in besonderen Formaten vorstellen (Museum on the couch). Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, ethnologische Radiobeiträge für Radio Blau zu erstellen (Weltempfänger).

Institut

Institut für Ethnologie
ethno.gko.uni-leipzig.de/

Indologie, Tibetologie und Mongolistik

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)
- eine weitere Fremdsprache (B1) oder Lateinkenntnisse

Inhalte

Gegenstand des Studiengangs sind die Regionen Indien, Tibet und die Mongolei. Im Studiums werden zwei Sprachen entsprechend des individuell gewählten Regionalschwerpunkts erlernt:

1. Klassische Indologie: befasst sich mit der Erschließung der älteren Periode Indiens. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem Studium der Religionen Hinduismus und Buddhismus. Grundlagensprache ist Sanskrit.
2. Neuzeitliches Südasien: beschäftigt sich mit den kulturellen und sozialen Entwicklungen der Region Südasien. Relevant sind dabei Aspekte wie Urbanität, familiärer Wandel und neue Arbeitsbedingungen (z.B. in der IT-Branche neben Fortbestehen der Traditionen und Gebräuche). Sie werden unter Einbeziehung zeitgenössischer Literatur und Medien wie Film, Fernsehen und virtuellen Räumen behandelt. Grundlagensprache ist Hindi.
3. Tibetologie: umfasst das Studium des klassischen und modernen Tibetisch sowie der geistigen und materiellen Kultur Tibets. Betrachtet werden neben der Literatur-, Sprach- und Religionsgeschichte auch Geschichte, Kunstgeschichte und Philosophie.
4. Mongolistik: setzt sich mit der alten Sprache, Geschichte und verschiedenen Facetten der gegenwärtigen erst nomadisch-schamanisch, später buddhistisch geprägten Kultur der Mongolen auseinander. Schwerpunktmäßig wird die heute in der Mongolei gesprochene Khalkha-mongolische Sprache gelernt.

Institut

Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften
www.gko.uni-leipzig.de/indologie-zaw

Japanologie

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)
- eine weitere moderne Fremdsprache oder Lateinkenntnisse

Inhalte

Das Studium konzentriert sich auf die Lehre und Forschung zur Geschichte, Gesellschaft und Kultur des modernen Japans seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert unter Einbeziehung von Alltags- und Medienkulturen. Darunter zu verstehen sind Analysen von Medien wie Online-Medien oder Videospiele und die Betrachtung der Entwicklung Japans zum modernen kapitalistischen Nationalstaat.

Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der japanischen Sprache. Der Sprachunterricht findet in kleinen Lerngruppen statt, schließt auch die Vermittlung von Medienkompetenz mit ein und umfasst etwa ein Drittel der gesamten Ausbildung.

Ein Auslandsaufenthalt in Japan wird allen Studierenden empfohlen - ob als Studium an einer der vielen Partneruniversitäten oder als Praktikum. Zur Unterstützung gibt es einmal im Jahr eine Informationsveranstaltung „Auf nach Japan!“. Im Anschluss an den Auslandsaufenhalt findet eine Vortragsreihe der Japanrückkehrer*innen statt, in der die von den Studierenden bearbeiteten Forschungsthemen präsentiert werden.

Was ist sonst noch interessant?

Auf der Homepage der Japanologie gibt es eine Kolumne, in der Mitarbeiter*innen des Institutes von ihren Forschungsergebnissen berichten.

Institut

Ostasiatisches Institut
www.uni-leipzig.de/~japan/cms

Sinologie

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)
- eine weitere moderne Fremdsprache gut (B1) oder Lateinkenntnisse

Inhalte

Die Studierenden setzen sich in der Sinologie mit der Jahrtausende alten Kultur Chinas, seinen Religionen und gesellschaftlichen Strukturen in Vergangenheit und Gegenwart auseinander.

Ein Großteil des Studiums widmet sich dem intensiven Erlernen des Hochchinesischen (Mandarin) in mündlicher und schriftlicher Form. An der Uni Leipzig gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, zusätzlich zu dieser modernen chinesischen Sprachkompetenz bereits im Bachelor auch Vormodernes Chinesisch zu studieren.

Ein Studienaufenthalt an einer der chinesischsprachigen Partneruniversitäten im Ausland von mindestens einem Semester Dauer ist ein unverzichtbarer Teil des Studiums.

Was ist sonst noch interessant?

Die Sinologie in Leipzig arbeitet eng mit dem Konfuzius-Institut Leipzig e.V. zusammen. Dieses bietet neben chinesischen Sprachkursen auch regelmäßige Kulturveranstaltungen sowie Film- und Vortragsreihen an und vermittelt außerdem Stipendien für Forschungs- und Sprachaufenthalte in China.
www.konfuziusinstitut-leipzig.de/startseite/

Institut

Ostasiatisches Institut
www.uni-leipzig.de/~ostasien/

American Studies

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)

Inhalte

Die American Studies betrachten die USA, ihre Geschichte, Kultur, Politik, Literatur und Sprache sowie ihre Rolle in der Welt aus verschiedenen Blickwinkeln. Das Studium gliedert sich in drei Themenbereiche:

1. Literature and Culture: klassische literarische Genres, aber auch Filme, Zeitschriften, Populär- und Alltagskultur werden behandelt und analysiert
2. Society, History, and Politics: historische Entwicklungen und die verschiedenen Bereiche gesellschaftlichen Lebens in den USA sowie ihre Beziehungen zu anderen Ländern
3. Language and Society: Grundlagen der Sprachwissenschaft; Entwicklung und heutige Situation des US-Englischen

American Studies werden komplett auf Englisch unterrichtet. Das akademische Schreiben und Sprechen auf Englisch wird gezielt geübt.

Was ist sonst noch interessant?

Für einen Teil der Studierenden gibt es die Möglichkeit, im BA Plus ein zusätzliches Jahr an der University of Ohio zu studieren.

Institut

Institut für Amerikanistik (American Studies Institute)
americanstudies.uni-leipzig.de/

Anglistik

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)
- eine weitere Fremdsprache elementar (A2)

Inhalte

Der Fokus liegt auf den Britischen Inseln und anderen englischsprachigen Regionen (außer den USA), die aus den ehemaligen britischen Kolonien hervorgehen. Fast alle Veranstaltungen werden auf Englisch gehalten und man muss in der Lage sein, große Textmengen auf Englisch lesen zu können.

1. Linguistik: neben den Merkmalen des heutigen Standardenglisch werden auch Alt- und Mittelenglisch behandelt sowie die diversen regionalen und sozialen Formen des Englischen untersucht: Wie spricht man Englisch in Manchester, Neuseeland oder Indien, und warum?
2. Kulturstudien: die Kelten, die Könige und die Kolonien werden ebenso behandelt wie die moderne Popkultur.
3. Literaturwissenschaft: das Spektrum reicht von Beowulf über Shakespeare und Dickens bis Harry Potter. Auch Literaturverfilmungen werden häufig analysiert.

Die Sprachfertigkeiten werden durch akademisches Schreiben und das Halten von Vorträgen geübt.

Was ist sonst noch interessant?

Neben dem Studium werden regelmäßige Veranstaltungsreihen wie der Culture Club, die Filmreihe Screening Britain und eine Reading Group angeboten.

Institut

Institut für Anglistik
http://anglistik.philol.uni-leipzig.de/de/

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Was muss ich dafür können?

Mit Deutsch als Muttersprache:

- eine Fremdsprache sehr gut (B2)
- eine Fremdsprache elementar (A2)

Mit anderer Muttersprache:

- Deutsch sehr gut – gut (mind. B2; DSH Stufe 2 oder TestDaF Niveaustufe 4 in allen Fertigkeiten)
- eine weitere Fremdsprache sehr gut (B2)

Inhalte

Bei Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (kurz DaF) geht es in erster Linie um das Unterrichten der deutschen Sprache – im Ausland oder in Deutschland.

1. Didaktik – das Vermitteln der Sprache – ist daher ein zentraler Bestandteil des Studiums. Weitere Inhalte sind die Struktur, der Rhythmus, die Aussprache und der Gebrauch der deutschen Sprache sowie die grundlegenden Prozesse, wie man eine Fremdsprache lernt.
2. Kulturstudien: Auch deutsche Kultur(en) (inklusive ihrer Literatur) und Interkulturalität (also das Aufeinandertreffen und der Austausch verschiedener Kulturen) werden ausführlich behandelt.

Ein Praktikum (vorzugsweise im Ausland) während des Studiums ist Pflicht. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, aber auch englische Texte werden gelesen.

Was ist sonst noch interessant?

Die Studiengangsvariante Bachelor Plus „Deutsch als Fremdsprache im niederländischen Kontext" ermöglicht es den Studierenden, einen zweisemestrigen Studienaufenthalt an der Universiteit Utrecht (Niederlande) zu absolvieren.

Institut

Herder-Institut
http://herder.philol.uni-leipzig.de/

Europäische Minderheitensprachen

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)

Inhalte

Minderheitensprachen genießen in der Europäischen Union einen besonderen Schutz. Zu Ihnen gehören auch Ober- und Niedersorbisch, die in Sachsen und Brandenburg gesprochen werden, sowie die keltischen Sprachen in Großbritannien, Irland und Frankreich.
Dieser Studiengang bietet gleich mehrere Besonderheiten:

1. Durch die Kombination von Keltologie und Sorabistik werden gleich zwei Minderheitensprachen (Irisch und Obersorbisch) erlernt und die dazugehörigen Kulturen untersucht.
2. Das dritte Studienjahr wird an der Universität Stettin verbracht, wodurch man einen Doppelabschluss beider Universitäten erhält.
3. Der Auslandsaufenthalt in Polen bietet die Option, eine weitere Fremdsprache im Land zu erlernen.
4. Im Wahlbereich können weitere Minderheitensprachen (Baskisch, Galicisch oder Katalanisch) belegt werden.

Was ist sonst noch interessant?

Die Studenteninitiative ERIU Leipzig verbindet Studierende, die Interesse an keltischer, irischer sowie sorbischer Kultur und Sprache haben. Das breite Angebot ist sowohl in das Uni- als auch das Stadtleben integriert und bietet hervorragende Möglichkeit, sich in diesem kulturellen Bereich zu engagieren und fortzubilden.

Institute

Institut für Sorabistik
sorb.philol.uni-leipzig.de

Universität Stettin
www.wf.usz.edu.pl

Germanistik

Was muss ich dafür können?

Mit Deutsch als Muttersprache:

- eine Fremdsprache sehr gut (B2)
- eine Fremdsprache elementar (A2)

Mit anderer Muttersprache:

- Deutsch sehr gut – fast wie ein Muttersprachler (C1)
- eine weitere Fremdsprache sehr gut (B2)

Inhalte

Das Studium der Germanistik legt den Schwerpunkt auf Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft. In diesem Fall gibt es die Bereiche Kulturstudien und Sprachpraxis nicht.

1. Sprachwissenschaft: Hierbei geht es um das Sprachsystem des Deutschen – um seine historische Entwicklung (also z. B. auch Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch), um Variationen (z. B. Dialekte), um grammatische Strukturen (von einzelnen Lauten bis hin zum Aufbau ganzer Texte) sowie um die Funktionen von Sprache und Kommunikation.
2. Literaturwissenschaft: neben den Theorien, Methoden und Modellen zur Analyse und Interpretation von Literatur wird außerdem ältere und neuere deutsche Literatur mit ihren einzelnen Epochen, Gattungen (von Drama bis Lyrik) und Autoren behandelt. Die Studierenden lernen Literatur in ihren geschichtlichen Zusammenhängen zu verstehen und eigenständig problemorientierte Fragen an die Literatur heranzutragen. Auch der Komplex Kinder- und Jugendliteratur ist Teil des Studiums.

Was ist sonst noch interessant?

Über das gesamte Semester werden innerhalb der Veranstaltungsformate Leipziger Literaturwissenschaftliches Colloquium (LLC) und Sprachwissenschaftliche Vorträge am Institut für Germanistik in Leipzig (SPIGL) interessante Vorträge angeboten.

Institut

Institut für Germanistik
www.uni-leipzig.de/~germ/

Griechisch-Lateinische Philologie

Was muss ich dafür können?

- Graecum oder Latinum

Inhalte

Die Griechisch-Lateinische Philologie beschäftigt sich mit der Darstellung des gesamten griechischen und römischen Geisteslebens vom Beginn schriftlicher Zeugnisse bis zum Ausgang der Antike sowie seiner Rezeption im Mittelalter und in den Literaturen der Neuzeit.

1. Literatur: Im Studium geht es in erster Linie um Literatur (Dichtung und Prosa). Die Literaturen beider Sprachen werden behandelt. Man kann jedoch einen eigenen Schwerpunkt setzen. Dafür ist es essentiell, dass man beide Sprachen gut beherrscht.
2. Wem das Graecum oder das Latinum noch fehlt, der muss es in den Schlüsselqualifikationen erwerben. Ein Sprachkurs in Neugriechisch kann freiwillig zusätzlich belegt werden.

Was ist sonst noch interessant?

Das sehr günstige Zahlenverhältnis von Studierenden gegenüber dem Lehrpersonal gestattet einen intensiven Gedankenaustausch in kleinen Gruppen und erlaubt individuelle Förderung und Beratung. Im Bereich des Griechischen ist die enge Verbindung des Altgriechischen mit der Byzantinistik und dem Neugriechischen hervorzuheben. Nur an wenigen Universitäten der Bundesrepublik ist diese Kombination unter einem Dach vorhanden.

Institut

Institut für Klassische Philologie und Komparatistik
www.uni-leipzig.de/~klassik/

Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch Deutsch

Was muss ich dafür können?

- Deutsch auf Muttersprachenniveau
- eine Fremdsprache sehr gut (B2)
- Vorkenntnisse in Tschechisch sind nicht nötig.

Inhalte

Der binationale Studiengang wird von zwei Universitäten getragen: Die ersten vier Semester studiert man an der Uni Leipzig, das fünfte und sechste Semester an der Karlsuniversität in Prag. Die Besonderheit dieses Studiengangs liegt in der Kombination aus Slavisitk und Translatologie mit einem Doppelabschluss beider Universitäten. Im Wahlbereich können entweder Module aus dem allgemeinen Wahlbereichsangebot belegt werden, oder aber ein translatorischer Wahlbereich in Englisch, Französisch, Russisch oder Spanisch (Voraussetzungen und Inhalte siehe „Translation").

1. Im Bereich Translation (Institut für Angewandte Sprachwissenschaften und Translatologie, Universität Leipzig) werden sprachübergreifende Kenntnisse vermittelt:
   - Modelle, Methoden und Theorien der Übersetzungswissenschaft
   - Kenntnisse über Fachtexte und ihre Besonderheiten, v.a. in Bezug auf ihre Übersetzung
   - Umgang mit wichtigen technischen Arbeitsmitteln, z.B. Computerprogramme zum Verwalten von Begriffen

2. Alle weiteren Bestandteile des Studiums werden von der Westslawistik und der Karlsuniversität Prag vermittelt:
   - Die Sprachausbildung des Tschechischen ist die Grundlage für das Studium. Es gibt verschiedene Studienverläufe für Studierende mit oder ohne Vorkenntnisse. Studienanfänger*innen ohne Vorkenntnisse erhalten in den ersten beiden Semestern eine besonders intensive Sprachausbildung.

- Vom dritten bis zum sechsten Semester gibt es Sprachtandems mit Studierenden aus Prag.
- In der Sprachwissenschaft liegt der Fokus im Verstehen der Struktur und Funktion der Sprache.
- Das Verständnis für die kulturellen Hintergründe der jeweiligen Sprache und ihre Bedeutung für die interkulturelle Kommunikation werden vermittelt.
- Ein weiterer Bestandteil ist die Vermittlung von Grundfertigkeiten und -techniken des Übersetzens und des Dolmetschens.

Institute

» Institut für Slavistik
www.uni-leipzig.de/~slav/

» Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie
https://ialt.philol.uni-leipzig.de/start/

» Institut für Translatologie der Karlsuniversität Prag
http://utrl.ff.cuni.cz/UTRLFF-1.html

Linguistik

Was muss ich dafür können?

- Englisch sehr gut (B2)
- eine weitere Fremdsprache gut (B1)

Neben einem Interesse an Sprachen (auch außereuropäischen) sind eine ausgeprägte Abstraktionsfähigkeit sowie sehr gute bis gute Schulkenntnisse in Grammatik und Mathematik von Vorteil.

Inhalte

Die Linguistik untersucht die Sprache als wichtigstes Kommunikationsinstrument des Menschen und Ausdrucksmittel seines Denkens. Dabei interessiert sie sich nicht für eine einzelne, konkrete Sprache, sondern für die Vielfalt der natürlichen Sprachen, deren innere Struktur, ihre Verarbeitung, ihre kognitiven (den Verstand betreffenden) Voraussetzungen, ihre Funktion und historische Veränderung.

Die Linguistik befindet sich damit im Überschneidungsbereich von Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften und betreibt ihre Untersuchungen in enger Verbindung mit zahlreichen anderen Disziplinen wie etwa den Einzelphilologien (= den anderen hier vorgestellten Studiengängen), der Psychologie, Neurowissenschaft, Informatik, Philosophie und Ethnologie.

Die Studierenden lernen, mit unterschiedlichen formalen, empirischen und technischen Verfahren zur Beschreibung und Erklärung sprachlicher Daten zu arbeiten.

Die Studieninhalte gliedern sich in die drei Bereiche Grammatiktheorie, Computerlinguistik, und Sprachtypologie.

Institut

Institut für Linguistik
https://linguistik.philol.uni-leipzig.de/start/

Ostslawistik

Was muss ich dafür können?

- keine Vorkenntnisse nötig

Inhalte

Der Studiengang Ostslawistik beinhaltet Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte bezogen auf Russland bzw. den russischsprachigen Raum sowie interkulturelle Kommunikation. Thematisiert wird u.a. die besondere Bildung von Identität und Wertvorstellungen an der Grenze zwischen Asien und Europa. Auch die Kulturgeschichte Weißrusslands und der Ukraine werden im Studium behandelt.

Russischkurse sind Teil des Studiums (für verschiedene Sprachniveaus, mit speziellen Angeboten für Studierende mit Russisch als Mutter- oder Herkunftssprache), ebenso wie ein Sprachkurs in Ukrainisch. Auch ein Auslandsaufenthalt oder ein Praktikum sind Pflicht.

Was ist sonst noch interessant?

Am Institut für Slavistik finden regelmäßig kulturelle, praxisbezogene Veranstaltungen und Aktivitäten statt. Die Filmreihen und Exkursionen sind dabei nur einige der Möglichkeiten, die das studentische Leben vielfältig bereichern und für einen Ausgleich im Studium sorgen.

Institut

Institut für Slavistik
www.uni-leipzig.de/~slav/

Romanische Studien

- Französistik (*Französisch*)
- Italianistik (*Italienisch*)
- Hispanistik (*Spanisch*)
- Lusitanistik (*Portugiesisch*)

Was muss ich dafür können?

- Kombinationen mit Französistik: Französisch gut (B1)
- Vorkenntnisse in den anderen gewählten Sprachen sind von Vorteil, können aber auch während des ersten Studienjahres erlernt werden.
- Wer keine Lateinkenntnisse nachweisen kann, muss diese bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit nachholen.

Inhalte

Da die romanischen Sprachen eng verwandt sind und am besten im Zusammenhang verstanden werden, studiert man immer zwei der oben genannten Sprachen. Sie können beliebig kombiniert werden. Es geht dabei um den gesamten Bereich, in dem die jeweilige Sprache gesprochen wird – in der Hispanistik beispielsweise ist Lateinamerika ein wichtiger Schwerpunkt.

In beiden Sprachen müssen Grundkenntnisse zu Sprachwissenschaft, Literatur, Kultur und Geschichte erworben werden. Ab dem dritten Semester kann man einen Schwerpunkt auf eine der beiden Sprachen legen oder beide gleichwertig weiterstudieren.

Wer noch keine Sprachkenntnisse in den gewählten Sprachen hat, muss diese über die Schlüsselqualifikationen erwerben.

Studienaufenthalte von 1 bis 2 Semestern in Frankreich, Spanien, Italien oder Portugal werden empfohlen und sind ins Studium integrierbar.

Institut

Institut für Romanistik
www.uni-leipzig.de/~roman/

Sorabistik

Was muss ich dafür können?

- Keine Vorkenntnisse nötig

Inhalte

Sorbisch ist eine Minderheitensprache, die v. a. in der Lausitz gesprochen wird. Angesichts der wachsenden Bedeutung und Anerkennung von Minderheiten und kleinen Völkern im europäischen Kontext, erweitert sich die Palette von potentiellen Berufsfeldern.

Neben den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Geschichte/Kulturgeschichte und Sprachpraxis wird in der Sorabistik auch ein Fokus auf Ethnologie und Minderheitenforschung gelegt. Auch die Geschichte der westslawischen Sprachen und Kulturen (Polen, Böhmische Länder) wird thematisiert.

In der Sprachpraxis kann ein Schwerpunkt auf Ober- oder Niedersorbisch gelegt werden. Die Veranstaltungen finden – unter Berücksichtigung der Sprachkenntnisse – überwiegend auf Sorbisch statt.

Was ist sonst noch interessant?

Das familiäre Institut bietet hervorragende Betreuungs- und Beratungsmöglichkeiten. Die Beteiligung an der Studendieren-Initiative ERUI Leipzig bietet die Möglichkeit, sich zu engagieren und in wissenschaftliche und kulturelle Strukturen einzutauchen.

Für herausragende Leistungen während des Philologie- oder Lehramtsstudiums im Fach Sorabistik vergibt die Stiftung für das sorbische Volk jährlich Leistungsstipendien. Damit existiert ein finanzieller Anreiz, begabte und motivierte junge Menschen gezielt in ihrer Hochschulausbildung zu fördern.

Institut

Institut za sorabistiku – Institut für Sorabistik
sorb.philol.uni-leipzig.de/start/

Translation

Was muss ich dafür können?

- Deutsch auf Muttersprachenniveau
- eine dieser Sprachen (sehr) gut: Englisch (B2), Französisch (B1), Spanisch (B1) oder Russisch (B1)
- Eignungsfeststellungsprüfung bestehen. Diese finden in der Regel im Mai/Juni eines jeden Jahres statt. Bitte frühzeitig auf der Internetseite des Instituts informieren, um sich dafür anzumelden.

Inhalte

Im B.A. Translation erlernt man alle Grundlagen, die man zum Übersetzen braucht:

- eine sehr hohe Sprachkompetenz
- Modelle, Methoden und Theorien der Übersetzungswissenschaft
- Sprachwissenschaft, um die Struktur und Funktion der Sprache(n) zu verstehen
- Kenntnisse über Fachtexte und ihre Besonderheiten, v. a. in Bezug auf ihre Übersetzung
- Grundfertigkeiten und -techniken des Übersetzens und eine Einführung ins Dolmetschen
- Verständnis für die kulturellen Hintergründe der jeweiligen Sprachen und ihre Bedeutung für die interkulturelle Kommunikation
- Umgang mit wichtigen technischen Arbeitsmitteln, z. B. Computerprogramme zum Verwalten von Begriffen

Was ist sonst noch interessant?

Das Studium enthält viele praktische Anteile, in denen das Übersetzen in realistischen Situationen geübt wird. Es bestehen eine Reihe von Kooperationen zur Zusammenarbeit bei Projekten oder Betreuung von Praktika.

Institut

Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie
ialt.philol.uni-leipzig.de/start/

Westslawistik

- Polnisch
- Tschechisch

Was muss ich dafür können?

- eine Fremdsprache sehr gut (B2)
- Vorkenntnisse in Polnisch oder Tschechisch sind nicht nötig

Inhalte

Man wählt vor Studienbeginn den Schwerpunkt Polnisch oder Tschechisch und braucht dann auch nur eine der beiden Sprachen zu lernen (kann die zweite jedoch bspw. als SQ-Modul belegen).
Die Sprachausbildung ist ein wichtiger Teil des Studiums.

Zentraler Studiengegenstand sind Sprachen, Kulturen und Literaturen beider Nachbarländer, besonders auch aus vergleichender Perspektive, die nicht nur das jeweils andere Land (Polen oder Tschechien) im Blick hat, sondern auch den gesamteuropäischen Kontext und insbesondere die Beziehung zu Deutschland mit einbezieht.

Was ist sonst noch interessant?

Die Sonderform B.A. Plus Westslawistik interkulturell bietet eine 8-semestrige Studiengangsvariante mit integriertem Auslandsjahr. In dem erweiterten Studienprogramm mit je einem Semester in Prag (Tschechische Republik) und Wroclaw (Polen) werden sowohl Polnisch als auch Tschechisch erlernt.

Im Auslandsjahr sind Module aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Kulturstudien und Literaturwissenschaft sowie Medienwissenschaft, Geschichte und Politikwissenschaft wählbar. Das zweite Auslandssemester beinhaltet zudem ein Praktikum.

Institut

Institut für Slavistik
www.uni-leipzig.de/~slav/

Was ist sonst noch für mich relevant?

Natürlich nimmt das Studium mit dem Erarbeiten, Lernen und Weiterdenken von Inhalten in den verschiedenen Schwerpunkten einen Großteil der Zeit im Alltag eines jeden Studierenden ein. Genauso wichtig ist es jedoch, die eigenen Interessen auch neben dem Studium zu verfolgen und weiterhin über den Tellerrand zu blicken. Dies kann auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen:

Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt bietet hervorragende Möglichkeiten, Sprachfertigkeiten zu verbessern und kulturelle Erfahrungen zu vertiefen.

Praktika

Ein Praktikum im In- oder Ausland bietet die Gelegenheit, auszuloten, welche berufliche Richtung eingeschlagen werden möchte – oder auch nicht.

Freude

Nicht zuletzt geht es einfach auch darum, die Zeit des Studiums zu genießen, Menschen kennenzulernen und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Engagieren und Ausprobieren

Sich neben dem Studium zu engagieren und auszuprobieren ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Studienalltags – sei es beim Uni-Radio oder der Studenten-Zeitung, im Chor oder Orchester, bei FSR oder Stura oder bei den zahlreichen Vereinen und Initiativen...

Wo finde ich weitere Informationen?

Studienstartportal der Universität Leipzig

- Beschreibung aller Studiengänge
- kurze Videos von Studierenden
- Ratschläge zum Studienstart von Dozierenden und Absolventen*innen
- Studien-Wiki, das viele studienrelevante Wörter erklärt
- www.leipzig-studieren.de

Webseiten der Universität Leipzig

- alle Informationen rund um Bewerbung und Immatrikulation
- Studienführer, die jeden Studiengang noch einmal ausführlich beschreiben
- NC-Werte für zulassungsbeschränkte Studiengänge unter „Bewerbung und Immatrikulation"
- www.uni-leipzig.de

Webseiten der Institute

- die Studienfachberater*innen sind Ansprechpartner*innen für alle inhaltlichen oder strukturellen Fragen zu einem konkreten Studiengang
- die Vorlesungsverzeichnisse listen alle Lehrveranstaltungen auf und bieten einen guten Einblick in die konkreten Inhalte des Fachs
- in AlmaWeb ist das zentrale Vorlesungsverzeichnis der Uni Leipzig öffentlich zugänglich

Mentorinnen der Fakultäten

- bei Unsicherheiten zwischen verschiedenen sprachlichen Studiengängen
- für weitere Fragen

Kontaktdaten

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften

Michaela Vitzky
Schillerstr. 6,
Eingang Magazingasse
04109 Leipzig
M004 (UG)

Tel: 0341 - 97 37 215
michaela.vitzky@uni-leipzig.de

www.gko.uni-leipzig.de/studien-mentoring

Philologische Fakultät

Priska Fronemann
Geisteswissenschaftliches Zentrum
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig
H3.314

Tel: 0341 - 97 37 464
philolment@uni-leipzig.de

https://mentoren.philol.uni-leipzig.de/startseite/

StiL
STUDIEREN IN LEIPZIG

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung